

# INGOLSTÄDTER VERKEHRSGESELLSCHAFT MBH

<b>BESCHLUSSVORLAGE</b>	
<b>V1079/18</b> öffentlich	Geschäftsführer Frank, Robert, Dr. Telefon 97439-300 Telefax 97439-399 E-Mail info@invg.de  Datum 05.12.2018

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs- ergebnis
Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH, Aufsichtsrat	13.12.2018	Entscheidung	

## Beratungsgegenstand

Ausbau des Dynamischen Fahrgastinformationssystems

## Antrag:

Der Aufsichtsrat wolle beschließen:

Die Geschäftsführung wird beauftragt, nach Maßgabe der Beschlussvorlage im Auftrag der VGI-Verbandsmitglieder sowie der Gemeinden Baar-Ebenhausen und Gaimersheim 40 Anzeiger, im Auftrag der Audi AG zehn Anzeiger sowie für das Stadtgebiet Ingolstadt 48 Anzeiger für die dynamische Fahrgastinformation (DFI) aufzubauen.

Die Investitionskosten für die auf das Stadtgebiet Ingolstadt entfallenen DFI-Anzeiger in Höhe von ca. 1.532 TEUR abzüglich der in Aussicht gestellten Förderung von ca. 70% sowie die laufenden Kosten für Betrieb, Wartung und Unterhalt in Höhe von ca. 50 TEUR werden genehmigt; die Wirtschaftsplanansätze sind entsprechend fortzuschreiben.



Dr. Robert Frank  
Geschäftsführer

## Sachvortrag:

Mit Inbetriebnahme der INVG-Leitstelle in 2014 wurden an 22 Haltestellen im Stadtgebiet Ingolstadt insgesamt 81 Dynamische Fahrgastinformation/DFI – Anzeiger aufgebaut. Die Fahrgäste im ÖPNV können hiervon vielfältig profitieren, insbesondere durch die Echtzeit-Information zur Fahrplanlage sowie über Auskünfte im Störfall. Vor dem Hintergrund der positiven Erfahrungen schlägt die Geschäftsführung vor, an 23 weiteren Standorten und Haltestellen im Stadtgebiet Ingolstadt sowie an insgesamt 40 Bahnhöfen und Haltepunkten im VGI-Verbundraum und den Umlandgemeinden Anzeiger für die Dynamische Fahrgastinformation aufzubauen. Dies stellt eine wesentliche Verbesserung der Qualität im ÖPNV für die Fahrgäste dar und schafft einen höheren technischen Standard in der gesamten Region. Der damit einhergehende Abbau von Zugangshemmnissen trägt wesentlich zur Umsetzung der Zielvorstellungen des Freistaats Bayern für die ganzheitliche Verbesserung des ÖPNV durch die bauliche Aufwertung bei.

Im Gegensatz zur Darstellung der bloßen „Soll-Zeit“-Aushangfahrpläne kann zukünftig an der Haltestelle der tatsächliche Betriebszustand über die dynamische Fahrgastinformation wiedergegeben werden. Wesentliche Informationen sind dabei:

Anzeigen der tatsächlichen Abfahrzeit

Anzeigen über Linienwegänderungen bei Betriebsstörungen

Anzeigen von ausgefallenen Fahrzeugen

Anzeigen von zusätzlichen Fahrzeugen (z. B. Verstärkerfahrten).

Die regelmäßig aktualisierte Anzeige der verbleibenden Restwartezeit bis zum Eintreffen/Abfahren des Busses führt zu einer für den Fahrgast deutlich erhöhten subjektiven Pünktlichkeit. Durch die Anzeige von aktuellen Hinweisen zur Verkehrslage kann auch mit relativ geringem Personaleinsatz der Fahrgast umfassend über den ÖPNV informiert werden. Die Reaktionen der Fahrgäste auf die bis dato bereits im Stadtgebiet Ingolstadt installierten DFI-Anzeiger sind durchweg positiv und spiegeln den hohen Nutzen für die Fahrgäste und die Qualitätssteigerung des ÖPNV wider.

Die bauliche Ausführung der Anzeiger erfolgt dabei im Wesentlichen als vierzeilige, doppelseitige Anzeiger; an Haltestellen mit höherem Verkehrsaufkommen werden sechszeilige, doppelseitige Anzeiger jeweils in der bekannten LED-Technik vorgesehen. Für einige Standorte im Stadtgebiet Ingolstadt sind Indoor-Anzeiger in TFT-Technologie vorgesehen, z.B. Bürgeramt/Rathausplatz und im Klinikum.

Die Anzeiger werden über die mittlerweile bewährte Technik des öffentlichen Datenfunks an das ITCS-System der INVG angebunden. Sofern an einigen Standorten der öffentliche Datenfunk nicht geeignet ausreichend ist, kann auch eine Glasfaser-kabelgebundene Anbindung vorgenommen werden. Für die Kalkulation wird im Folgenden davon ausgegangen, dass sechs Anlagen über Kabel angebunden werden müssen.

## Haltestellen im Stadtgebiet Ingolstadt

Für das Stadtgebiet Ingolstadt sind folgende 23 Standorte und Haltestellen mit insgesamt 48 Anzeigern vorgesehen:

Haltestelle	Anzahl DFI
Audi A56	2
Audi Bahnhalt	8
Audi N56/Tor7	2
Audi T35/T23	2
Audi Tor 3	2
Audi-Sportpark	1
Audi-Tor 10	2
Bürgeramt - Rathausplatz	1
Continental	2
Ettinger Straße(neu) Linie 70	2
Feselenstraße	1
Geibelstraße	1
Hauptbahnhof Ost	1
IN-Campus	3
Klinikum	2
Mailing-Schule	1
Regensburger Straße	2
Richard-Wagner-Straße	2
Saturn-Arena	2
SSW - Maximilianstraße	2
Stadtwerke Continental (70)	2
Westpark	3
Wilhelm-Busch-Straße	2

Haltestellen im Audi-Werk:

Zusätzlich sind zehn weitere Anzeiger im Audi-Werk vorgesehen. Die Kosten für diese Anlagen sind durch die Audi AG zu tragen.

## Haltestellen im VGI-Verbundgebiet

Für das Verbundgebiet sind insgesamt 40 Anzeiger vorgesehen. Davon werden elf Anzeiger in der Gemeinde Gaimersheim und fünf Anzeiger in der Gemeinde Baar-Ebenhausen im Auftrag der Gemeinden installiert. Im Rahmen der VGI-Verbunderweiterung werden insgesamt 24 Haltestellen mit Anzeigern ausgerüstet:

	<b>Gemeinde</b>	<b>Haltestelle</b>
1	Adelschlag	Bahnhof
2	Baar-Ebenhausen	Bahnhof
3	Burgheim	Bahnhof
4	Dollnstein	Bahnhof
5	Eichstätt	Bahnhof
6	Eichstätt	Stadt
7	Eitensheim	Bahnhof
8	Ernsgaden	Bahnhof
9	Gaimersheim	Bahnhof
10	Kinding (Altmühltal)	Bahnhof
11	Münchsmünster	Bahnhof
12	Neuburg (Donau)	Bahnhof
13	Paindorf	Bahnhof
14	Rebdorf-Hofmühle	Bahnhof
15	Reichertshausen	Bahnhof
16	Rohrbach (Ilm)	Bahnhof
17	Rohrenfeld	Bahnhof
18	Schrobenhausen	Bahnhof
19	Straß-Moos	Bahnhof
20	Tauberfeld	Bahnhof
21	Unterhausen (Bay)	Bahnhof
22	Vohburg	Bahnhof
23	Wasserzell (b. Eichstätt)	Bahnhof
24	Weichering	Bahnhof

## **Umsetzung der Maßnahme**

Gemäß den Vorgaben der Regierung von Oberbayern als Fördermittelgeber ist die Beantragung von Fördermitteln für weitere DFI-Anzeiger als Erweiterung des bestehenden Dispositionssystems der INVG-Leitstelle in einem gemeinsamen Antrag einzureichen. Die INVG hat daher in Absprache mit der Regierung von Oberbayern bereit am 28.12.2017 im Rahmen eines Zuwendungsantrags zur „Erweiterung der technischen Infrastruktur im Verbundgebiet Zweckverband Region Ingolstadt (VGI)“ Zuwendungen angefragt. Mit Bescheid vom 29.01.2018 wurde dem vorzeitigen Vorhabenbeginn grundsätzlich zugestimmt. Im Hinblick auf die Fördermöglichkeiten zur Einführung des VGI-Tarifs wurden in den letzten Monaten noch weitere Detail-Klärungen mit der Regierung von Oberbayern vorgenommen. Zusammengefasst kann somit die INVG als einheitlicher Antragsteller für die VGI-Verbandsmitglieder, für die INVG-Gemeinden, für die AUDI und für das Stadtgebiet Ingolstadt einen Sammelantrag stellen und die Beschaffung beginnen.

Die Beschaffung wird gemäß den Bestimmungen des Vergaberechts in einer europaweiten Ausschreibung gemeinsam für alle Anzeiger erfolgen. Dabei ist vorgesehen, nach Vergabe des Beschaffungsauftrages die Umsetzung zeitlich gestaffelt vorzunehmen. Die zeitliche Planung der Umsetzung ist im Folgenden skizziert:

1. Halbjahr 2019:	Ausschreibung und Auftragsvergabe
Bis Ende 2019:	Installation der ersten zehn Anzeiger
Bis Ende 2020:	Installation weitere 60 Anzeiger
Bis Mitte 2021:	Installation verbleibender 28 Anzeiger

Die Gesamtkosten des Vorhabens belaufen sich auf 3.214 T€ Investitionskosten und 80 T€ Betriebskosten p.a. Bei einer Aufteilung der allgemeinen Investitionskosten (Erweiterung DFI-Server und Planungskosten) entsprechend der Anzahl der Anzeiger (50:48) ergibt sich ein Investitionskostenanteil für Anzeiger im Verbundraum/Gemeinden/Audi von 1.682 T€ und für Anzeiger im Stadtgebiet Ingolstadt von 1.532 T€.

Eine Förderung ist bei der Regierung von Oberbayern bereits beantragt. Der Förderhöchstsatz beträgt gem. RZÖPNV zzt. bis zu 90% der zuwendungsfähigen Kosten, so dass realistisch mit einer Gesamtförderquote von ca. 70% gerechnet werden kann.

### **Zusammenfassung Kosten Stadtgebiet Ingolstadt**

Die Gesamt-Investitionskosten für das Stadtgebiet Ingolstadt betragen nach Abzug der voraussichtlichen Förderung 460 T€. Bei einem Abschreibungszeitraum von zehn Jahren ergibt sich somit ein Betrag von jährlich 46 T€. Die laufenden Kosten für den Betrieb (Wartung, Instandhaltung, Kommunikation, Unterhaltung) betragen pro Jahr ca. 50 T€.

Zusammenfassend erachtet die Geschäftsführung die geplante Maßnahme als sehr gut geeignet, die Qualität des kommunalen und regionalen ÖPNV für die Fahrgäste spürbar zu verbessern. Die zur Zeit hohe Förderquote durch den Freistaat Bayern stellt zudem eine ideale Gelegenheit dar, das Projekt Ausbau der DFI zügig anzugehen.